



*The Journal of Academic Social Science Studies*

**JASSS**

*International Journal of Social Science*

Doi number: <http://dx.doi.org/10.9761/JASSS1543>

Volume 6 Issue 6, p. 137-148, June 2013

**KAUSALE KONJUNKTIONEN IM DEUTSCHEN UND IHRE  
ENTSPRECHUNGEN IM TURKISCHEN\***  
*CAUSE CONJUNCTIONS IN GERMAN AND THEIR  
EQUIVALENTS IN TURKISH*

*Prof. Dr. Mehmet AYGÜN*

*Fırat Üniversitesi İnsani ve Sosyal Bilimler Fakültesi Batı Dilleri ve Edebiyatları Bölümü*

**Abstract**

The aim of this study is to exhibit the use of conjunctions mentioning cause and reason in German and Turkish comparatively. Thus, by examining the conjunctions expressing cause-reason in German, how those conjunctions are used in German and how they are transmitted into Turkish were aimed to be presented. By handling the relevant conjunctions, sample sentences were given. Consequently, it was concluded that the equivalents of those language elements are formed in Turkish by participles and gerunds structured by the suffixes adapted to the root of the verbs; besides, a structural similarity was not observed. During the study, it was observed that German includes many cause conjunctions while in Turkish only one conjunction, "because", is used in this sense. This data can be accepted as indicating that German is richer on account of vocabulary while Turkish is of grammar structures consisting of suffixes and prepositions.

In German, like some conjunctions expressing style and time, cause and reason conjunctions also initiate subordinate clauses whose verbs appear at the end of the sentence. That case is a rule of German grammar and it is contrary to regular sentence structure. Though, in the formation of a regular sentence, verb appears in the second place, generally after the subject. However, in Turkish,

---

\* Bu makale Crosscheck sistemi tarafından taranmış ve bu sistem sonuçlarına göre orijinal bir makale olduğu tespit edilmiştir.

sentence structure and syntax are totally different, and verb always appears at the end of the sentence. The same situation is valid for the sentences used with conjunctions. That's why, syntactical differences immediately manifest themselves while structural, meanwhile syntactical similarity, is not observed.

**Key words:** Syntax, conjunction, main clause, subordinate clause, participle, gerund

### Öz

Bu çalışmanın amacı, Almanca ve Türkçedeki „sebeP, neden“ belirten bağlaçların kullanımlarını karşılaştırmalı bir şekilde ortaya koymaktır. Bunun için Almancadaki „sebeP, neden“ ifade eden bağlaçlar incelenerek, bunların Almancada nasıl kullanıldıkları ve Türkçeye nasıl aktarıldıkları sunulmaya çalışıldı. Konu ile ilgili bağlaçlar ele alınarak örnek cümlelerle anlatıldı. Sonuçta Almancada anlamlı ve bağımsız birer sözcük olarak kullanılan bu dil öğelerinin Türkçedeki karşılıklarının, fiil kök ya da gövdelerine getirilen eklerle oluşturulan „sıfat fiil“ veya „zarf fillerle“ oluşturulduğu tespit edildi ve yapısal bir benzerlikle karşılaşılmadı. Çalışma esnasında Almanca'nın pek çok sebep bağlacına sahip olduğu, Türkçede ise bu anlamda sadece bir bağlacın kullanıldığı, onun da „çünkü“ bağlacı olduğu görüldü. Bu durum, Almanca'nın kelime varlığı bakımından, buna karşılık Türkçenin de ek ve edatlardan oluşan gramer yapıları bakımından daha zengin olduklarının göstergesi olarak kabul edilebilir.

Almancada tarz ve zaman ifade eden bağlaçlar gibi, sebeP, neden bağlaçları da yüklemli en sonda bulunan yan cümleler başlatırlar. Bu durum, Almanca Dilbilgisinin bir kuralıdır ve normal cümle kuruluşuna aykırıdır. Oysaki normal cümle kuruluşunda yüklem ikinci yerde, genellikle de öznenin sonra gelir. Türkçede ise cümle kuruluşu ve söz dizimi tamamen farklıdır ve yüklem her zaman cümlenin en sonundadır. Aynı durum Türkçede bağlaçlarla kullanılan cümleler için de geçerlidir. Dolayısıyla her iki dil arasında yapısal, yani söz dizimsel bir benzerlik görülmezken, söz dizimsel farklılık kendini hemen belli etmektedir.

**Anahtar sözcükler:** Söz dizimi, bağlaç, temel cümle, yan cümle, sıfat fiil, zarf fiil

## I. EINLEITUNG

In den Grammatikwerken werden Konjunktionen (Bindewörter) als sprachliche sowie grammatische Elemente, welche die Sätze, Satzglieder und Attribute miteinander verbinden und grammatische und inhaltliche Beziehungen zwischen Sätzen, Satzgliedern und Attributen signalisieren, beschrieben. Nach der syntaktischen Erscheinung unterscheidet man zwei Arten von Konjunktionen, nämlich nebenordnende und unterordnende Konjunktionen. Nebenordnende Konjunktionen verbinden gleichartige Sätze (Mitteilungssätze mit Mitteilungssätzen, Gliedsätze mit

Gliedsätzen und Attributsätze mit Attributsätzen), unterordnete Konjunktionen verknüpfen dagegen Gliedsätze mit den ihnen übergeordneten Sätzen und Attributsätze mit den ihnen übergeordneten Wörtern (Schulz / Griesbach: 1988, s. 273). Unterordnende Konjunktionen signalisieren die Funktion des abhängigen Satzes und seine inhaltliche Beziehung zum Inhalt des übergeordneten Satzes oder Wortes (Schulz / Griesbach: ebd., s. 277).

Es ist auch möglich, dass Wörter anderer Wortklassen sowie Präpositionen die Funktion und Rolle der Konjunktionen übernehmen. So können z.B. Adjektive, Adverbien, Nomen und Verben meistens in Verbindung mit Präpositionen oder Pronomen als Konjunktionen verwendet werden, wofür Schulz / Griesbach (ebd., s. 275) die Wörter bzw. Wortformen wie *wenigstens, damit, immerhin, hingegen, wohingegen*, (aus dem Bereich der Adverbien), *allerdings, trotzdem, falls, infolgedessen*, (aus dem Bereich der Nomen), *nichtsdestoweniger, obgleich, soweit*, (aus dem Bereich der Adjektive), *während, angenommen, vorausgesetzt* (aus dem Bereich der Verben) als Beispiele anführen.

Obwohl die Konjunktionen eigentlich unterschiedliche Verhältnisse wie *Anreihung, Erweiterung, Gegenüberstellung, Folge, Grund, Ursache, Zweck, Art und Weise, Ort, Richtung, Zeit* usw. zur Sprache bringen können, konzentrieren wir uns in dieser Arbeit nur auf die kausale Verhältnisse zwischen den Haupt- und Nebensätzen und betrachten das Verhältnis des Geschehens des Neben- und Hauptsatzes zueinander. Wir werden uns also nur mit kausalen Konjunktionen befassen. Konjunktionen, die die kausalen Verhältnisse ausdrücken, gehören im Allgemeinen zu den unterordnenden Konjunktionen und leiten Glied- und Attributsätze ein. Obwohl die kausalen Verhältnisse im Deutschen durch Haupt- und Nebensatz-Gefüge ausgedrückt werden, werden diese Verhältnisse im Türkischen durch andere grammatische Formen angegeben, da das Türkische keine Nebensätze im Sinne des Deutschen kennt.

Wenn man kausale Konjunktionen des Deutschen und ihre Entsprechungen im Türkischen vergleicht, sieht man, dass Verbaladverbien und Verbalnomen mit Postpositionen oder auch mit Suffixen zum Ausdruck der deutschen kausalen Nebensätzen bzw. der deutschen kausalen Konjunktionen dienen. In diesem Sinne kann man diese grammatischen Elemente des Türkischen „kausale Suffixe oder Ergänzungen“ nennen.

## II. KAUSALE KONJUNKTIONEN DES DEUTSCHEN UND IHRE WIEDERGABEMÖGLICHKEITEN IM TÜRKISCHEN

Kausale Konjunktionen leiten Kausalsätze ein und drücken kausale Beziehungen aus. Durch Kausalsätze wird der Grund des Geschehens oder des Seins im Trägersatz angegeben. Obwohl diese Sätze im Deutschen durch Konjunktionen gebildet werden, werden ihre Entsprechungen im Türkischen durch Verbaladverb und

Verbalnomen wiedergegeben. Der reine Kausalsatz wird im Deutschen im Allgemeinen mit den Konjunktionen „weil“, „da“ und „dass“ eingeleitet. Kausale Konjunktionen können sowohl koordinierend als auch subordinierend vorkommen und wie folgt aufgezählt werden:

**Da:** Die Konjunktion „da“ ist eine der gebräuchlichsten kausalen Konjunktionen. Sie ist eine subordinierende Konjunktion und leitet Gliedsätze ein, die den allgemein bekannten Grund, den logischen Grund, das Motiv oder die Ursache für den im Mitteilungssatz beschriebenen Sachverhalt bekanntgeben. Der mit „da“ eingeleitete Gliedsatz steht oft als Kontaktglied im Vorfeld eines Mitteilungssatzes (Schulz / Griesbach, 1988: s. 286). Wie es sich an den unten gegebenen Beispielen bemerken lässt, legt sie den Sachverhalt des Nebensatzes als Grund oder Ursache des Sachverhalts des Hauptsatzes fest und ist oft gegen „weil“ austauschbar. Dazu können folgende Beispiele von Helbig / Buscha (1991: s. 458) und von Drosdowski (1970: s. 153) angeführt werden:

Da es heute regnet, nimmt er einen Schirm.

(Bugün yağmur yağdığı için/yağdığından dolayı bir şemsiye alıyor./

Yanına bir şemsiye alıyor, çünkü bugün yağmur yağıyor.)

Er konnte gestern die Versammlung nicht besuchen, da er krank war.

(Hasta olduğu için/olduğundan dolayı dün toplantıya katılamadı./ Dün toplantıya katılamadı, çünkü hastaydı.)

Da er verreist war, konnte er nicht kommen.

(Seyahatte olduğu için/olduğundan (dolayı) gelememi./Gelememi, çünkü seyahattaydı.)

Bei der Verwendung des Kausalsatzes wird im Allgemeinen die Konjunktion „da“ gebraucht, wenn mit diesem Satz eine beiläufige Äußerung dargestellt wird; wenn dieser Satz einen Grund nennt, der dem Zuhörer oder Leser bekannt ist oder als bekannt vorausgesetzt wird oder wenn er an eine vorangegangene Aussage anknüpft (Zielinski, 1983: s. 69):

Ich habe alles mitangehört, da ich in der Nähe stand.

(Yakında olduğum için/olduğumdan her şeyi duydum.)

Da dieser Punkt der Tagesordnung erledigt ist, können wir zum nächsten übergehen. (Gündemin bu maddesi tamamlandığından/ tamamlandığı için, diğer maddeye geçebiliriz.)

Es herrschte strenger Frost, und da wir froren, beeilten wir uns, nach Haus zu kommen. (Şiddetli soğuk vardı ve üşüdüğümüzden

*dolayı, eve gelmek için acele ettik.)*

Wie es an den türkischen Entsprechungen der angeführten Beispielsätze ersichtlich ist, werden im Türkischen für die Wiedergabe des deutschen *da*-Satzes die grammatischen Formen *-diği için* (= weil), *-diğindan dolayı* (= wegen) und die Konjunktion *çünkü* verwendet. Während der Verwendung der grammatischen Formen *-diği için* und *-diğindan dolayı* kommt das Suffix *-dik* gemäß der Vokalharmonie an den Verbstamm und bildet Verbalnomen. An den Beispielen ist das Suffix mit Possessiv- (*-i; -in*) und Kasusendungen (*-dan*) zu sehen. Die Wörter *çin* und *dolayı* sind Postpositionen. Die Wiedergabe im Türkischen ist also entweder durch das Verbalnomen auf „*-dik*“ mit Possessiv- und Kasusendung + Postposition oder durch die Konjunktion *çünkü* möglich.

**Dadurch:** Schulz / Griesbach (1988: s. 287) bringen dazu folgendes zum Ausdruck: „Die im Satz eingegliederte Konjunktion *dadurch* drückt aus, dass der vorher beschriebene Sachverhalt Ursache für den im eigenen Satz beschriebenen Sachverhalt ist.“ Dazu sind an gleichem Ort folgende Beispiele zu sehen:

Auf unserer letzten Reise verloren wir unser ganzes Geld. *Dadurch* waren wir gezwungen, unsere Reise vorzeitig abubrechen.

(*Son seyahatimizde bütün paramızı kaybettik. Bundan dolayı/bu yüzden/ bunun için seyahatimizi erken bitirmek zorunda kaldık. / Seyahatimizi erken bitirmek zorunda kaldık, çünkü son seyahatimizde bütün paramızı kaybettik.*)

Der letzte Sommer war vollkommen verregnet. Für die Landwirtschaft entstand *dadurch* erheblicher Schaden.

(*Geçen yaz oldukça yağmurlu geçti. Bu yüzden/bundan dolayı/bunun için/bu sebepten dolayı tarım büyük zarar gördü.*)

Wie auch die Beispiele zeigen, weist „*dadurch*“ auf einen Grund bzw. auf eine Ursache hin. Dagegen ist es zugleich Pronominaladverb und kann auch „Art und Weise“ ausdrücken. Im Türkischen wird es durch die Kombination „Demonstrativpronomen + Postpositionen“ wiedergegeben: *Bunun + için; bundan + dolayı; bu + yüzden* (=dafür, deshalb/deswegen); *bu sebeple* (aus diesem Grunde). Das Demonstrativpronomen *bu* kann inzwischen auch Possessiv- (*-n-In*) oder Kasusendungen (*-den/-dan*) zu sich nehmen. Außerdem ist die Wiedergabe im Türkischen auch durch die Konjunktion *çünkü* möglich.

**Dadurch – dass:** „Dadurch“ kann auch als Korrelat in Mitteilungssätzen auftauchen und auf Gliedsätze, die mit *dass* eingeleitet sind, bezogen sein. Während dieser Verwendung gibt der Gliedsatz an, welchen Mitteln oder Umständen der beschriebene Sachverhalt zu verdanken ist. Zur Verwendung dieser Konjunktion führen Schulz / Griesbach (a.a.O.) folgende Beispiele an:

Das gute Ergebnis wurde *dadurch* erreicht, *dass* jeder seine Pflicht tat.

(İyi sonuca, herkesin işini iyi yapmasıyla/yapmasından dolayı/yapması yüzünden / herkes işini iyi yaptığı için varıldı.)

Der Arzt rettete dem Kranken *dadurch* das Leben, *dass* er ihn sofort operierte.

(Doktor hastayı hemen ameliyat etmekle hayatını kurtardı. / Doktor hastayı hemen ameliyat ederek hayatını kurtardı.)

Die Wiedergabe im Türkischen ist hier, wie auch an Übersetzungen der Beispielsätze zu bemerken ist, durch die Instrumentalendung „-le (ile)“ (= *mit, durch*) oder durch das Gerundium auf „-erek/-arak“ (= *indem; dadurch dass*) möglich. Obwohl die Instrumentalendung „-le“ an den Infinitiv angehängt wird (*ameliyat etmekle* (= *durch operieren*), kommt das Gerundium „-erek/-arak“ an den Verbstamm (*ameliyat ederek* (= *indem man operiert*)). Eine andere Alternative zur Wiedergabe im Türkischen ist wiederum die Konstruktion „Das Verbalnomen auf „-dik“ mit Possessivendung + Postposition.“: *yaptığı için*.

Hierzu kann gleiches auch für „**dadurch dass**“, die Gliedsätze einleitet, gesagt werden. Die oben erwähnten Beispiele und die Wiedergabemöglichkeiten im Türkischen gelten auch für diese Konjunktion.

**Darum (deshalb/deswegen):** Diese Konjunktionen stehen im Vorfeld der Mitteilungssätze und weisen darauf hin, dass der Grund oder die Ursache für den Sachverhalt in dem vorher beschriebenen Sachverhalt liegt. Obwohl sie alleine in Mitteilungssätzen kausale Beziehungen ausdrücken, können sie auch als Korrelat zu kausalen Angabesätzen gebraucht werden. In manchen Grammatiken sind sie auch als kausale Adverbien zu sehen. Dazu können folgende Beispiele angeführt werden:

Richard will in Deutschland studieren, *darum* lernt er Deutsch.

(Richard Almanya’da okumak istediği için, Almanca öğreniyor./

Richard Almanca öğreniyor, *çünkü* Almanya’da okumak istiyor.)

Morgen verreise ich, *deshalb* muss ich heute meinen Koffer packen.)

(Yarın seyahate çıkıyorum, *bunun için* bugün valizimi hazırlamak zorundayım. / bugün valizimi hazırlamak zorundayım, *çünkü* yarın seyahate çıkıyorum.) (Schulz / Griesbach, 1988: s. 288)

Da/Weil du arm bist, *darum* musst du früher sterben.

*Deshalb*, weil du arm bist, musst du früher sterben.

(Fakir *olduğun için/olduğundan dolayı*, sen daha erken/önce

ölmelisin. / Sen daha erken/önce ölmelisin, *çünkü* fakirsin.) (Engel, 1988: s. 288)

Hier ist Wiedergabe im Türkischen sowohl durch die Kombination „Demonstrativpronomen + Postpositionen“ *Bunun + için* (=dafür, *deshalb/deswegen*), als auch durch die Kombination „Verbalnomen auf „-dlk“ mit Possessiv- und Kasusendung + Postposition“ möglich. Das Demonstrativpronomen „*bu*“ und das Verbalnomen auf „-dlk“ können inzwischen auch Possessiv- (-n-*In*) oder Kasusendungen (-den/-dan) zu sich nehmen. Wie auch oben erwähnt, kommen *çin, dolayı, yüzünden* im Türkischen als Postpositionen vor. Ferner ist die Wiedergabe im Türkischen auch durch die Konjunktion *çünkü* möglich.

**Dass:** „*dass* ist eine rein grammatische Konjunktion, die Gliedsätze und Attributsätze kennzeichnet. Sie signalisiert keine Inhalte, sondern nur syntaktische Verhältnisse. Erst im Zusammenwirken mit Präpositionen, mit anderen Konjunktionen, mit bestimmten Wörtern und Ausdrücken lassen sich inhaltliche Beziehungen erkennen.“ (Schulz / Griesbach, 1988: s. 289). Auch diese Konjunktion kann reine Kausalsätze einleiten. Obwohl andere Konjunktionen eigene Bedeutungen haben, ist diese Konjunktion ohne Eigenbedeutung. Oft wird für diese Konjunktion die noch stärker kausal angenommene Konjunktion „*weil*“ gebraucht. Während der kausalen Verwendung von „*dass*“ können auch die Korrelate „*dadurch, dafür, daher, daran, daraus, darin, davon*“ im Hauptsatz stehen, die zugleich dieser Konjunktion entsprechen. Dazu kann folgendes Beispiel gelten:

Das zeigte sich besonders *daran, dass* er schmutzige Schuhe hatte.

(Grebe, 1973: s. 577)

(Bu özellikle kirli ayakkabılardan anlaşıldı.)

Oft sieht man aber, dass bei den Korrelaten *daher, dadurch* die stärker angenommene Konjunktion „*weil*“ für „*dass*“ gesetzt wird:

Das kommt *daher, weil* du nicht gehört hast. (Grebe, a.a.O.)

(Bu dinlemediğinden/dinlemediğin için oluyor.)

Die Wiedergabe dieser Konjunktion im Türkischen ist auch genauso wie die Wiedergabe der Konjunktion „*darum*“. Auch hier sind die Kombinationen „Demonstrativpronomen + Postpositionen“ *Bunun + için/-diği için* (=dafür, *deshalb/deswegen*) (*ayakkabıları kirli olduğu için*) und „Verbalnomen auf „-dlk“ mit Possessiv- und Kasusendung + Postposition“ (*ayakkabıları kirli olduğundan dolayı*) zu sehen.

**Denn:** „Denn“ ist die einzige koordinierende Konjunktion, die ein Grund-Folge-Verhältnis kennzeichnet. Sie ist rein kausal und leitet einen Satz ein, der den Grund, die Ursache bzw. die Voraussetzung des im Vorgängersatz beschriebenen Sachverhalts angibt. Sie kommutiert mit „weil“, kann aber im Gegensatz dazu nie einen vorangehenden Satz einleiten. Wie an unten angegebenen Beispielen zu bemerken ist, drückt sie eine Begründung aus:

Wir gingen wieder ins Haus, *denn* es war draußen sehr kühl geworden. (Grebe, 1973: s. 319)

(Tekrar içeri girdik, *çünkü* dışarısı çok soğumuştü./Dışarısı çok soğuduğu için/ soğuduğundan (*dolay*), tekrar içeri girdik./eve gittik.)

Wir gehen spazieren, *denn* das Wetter ist schön.

(Helbig / Buscha, 1991: s. 460)

(Gezmeye çıkıyoruz, *çünkü* hava güzel./Hava güzel olduğu için/olduğundan, gezmeye çıkıyoruz.)

Wir essen heute kalt, *denn* unser Herd ist defekt. (Engel, 1988: s. 288)

(Bugün soğuk yemek yiyeceğiz, *çünkü* ocağımız bozuk./Ocağımız bozuk olduğu için/olduğundan, bugün soğuk yemek yiyeceğiz.)

Wie man auch an den türkischen Übersetzungen der Beispielsätze bemerkt, wird auch die Konjunktion *denn* des Deutschen im Türkischen wie die anderen sowohl durch die Kombination „Verbalnomen auf „-dik“ mit Possessiv- und Kasusendung + Postposition“, als auch durch die Konjunktion „*çünkü*“ wiedergegeben.

**Um so mehr als/um so weniger als:** Die Ausdrücke *um so mehr als* und *um so weniger als* finden subordinierend konjunktionale Verwendung und leiten Gliedsätze ein. Der Nebensatz steht im Nachfeld und nennt einen zusätzlichen Grund für den Sachverhalt im Hauptsatz:

Er geht selten ins Kino, *um so weniger als* er keine Zeit hat.

(Zamanı olmadığı için/olmadığından nadiren sinemaya gider/gidiyor./

Nadiren sinemaya gidiyor, *çünkü* zamanı yok.)

(Er geht oft ins Kino, *um so mehr als* er keinen Fernseher hat.

(Televizyonu olmadığı için/olmadığından sık sık sinemaya gidiyor./

Sık sık sinemaya gidiyor, *çünkü* televizyonu yok.) (Helbig / Buscha, 1991: s. 469)

Auch die Wiedergabe dieser Konjunktion ist im Türkischen sowohl durch die Kombination „Verbalnomen auf „-dik“ mit Possessiv- und Kasusendung + Postposition“, als auch durch die Konjunktion „çünkü“ möglich.

**Weil:** Die Konjunktion „weil“ taucht als eine der gebräuchlichsten kausalen Konjunktionen auf. Sie ist die häufigste subordinierende kausale Konjunktion und leitet Gliedsätze ein, die den Grund oder Ursache für den im Hauptsatz beschriebenen Sachverhalt zum Ausdruck bringen. Sie leitet also einen reinen Kausalsatz ein und ist mit der koordinierenden Konjunktion *denn* austauschbar. Der Nebensatz mit *weil* kann als selbständiger Satz, als Antwort auf eine direkte Frage, d.h. auf eine Frage mit *warum?*, *weshalb?*, *weswegen?*, *wieso?*, *aus welchem Grund?* vorkommen:

Er kommt nicht zum Unterricht, *weil* er krank ist.

(Hasta olduğu için/olduğundan derse gelmiyor./

Derse gelmiyor, çünkü hasta.)

Warum ist er nicht gekommen? – *Weil* er krank ist.

(O niye/neden, niçin gelmedi? – Hasta olduğu için/olduğundan.)

(Helbig / Buscha, 1991: s. 472)

Sie kommt nicht, *weil* sie krank ist. (Götze / Hess-Lüttich, 2004: s. 321)

(Hasta olduğu için/olduğundan gelmiyor./Gelmiyor, çünkü hasta.)

Bei der Verwendung kann diese Konjunktion auch durch ein vorangeselltes Adverb, z.B. in Form von „*schon weil*“, „*eben weil*“, „*einfach weil*“, „*nur weil*“ hervorgehoben werden (Zielinski, 1983: s. 68):

Leo ist böse auf mich, *nur weil* ich ihm die Wahrheit gesagt habe.

(Sadece doğruyu söylediğim için, Leo bana kızgın.)

Entsprechungen der Konjunktion *weil* im Türkischen sind wiederum durch die Kombinationen „Demonstrativpronomen + Postpositionen“ bzw. „Verbalnomen auf „-dik“ mit Possessiv- und Kasusendung + Postposition“ oder durch die Konjunktion *çünkü* möglich.

**Zumal/zumal da:** Die Konjunktion *zumal* (*da*) dient zur Angabe eines zusätzlichen Grundes bzw. zur Verstärkung einer nicht ausgesprochenen anderen Begründung. Sie ist subordinierend und leitet Gliedsätze ein, die den zusätzlichen Grund für den im Hauptsatz beschriebenen Sachverhalt angeben. Der *zumal* (*da*)-Satz hat immer die Endstellung (Zielinski, 1983: s. 72). Dazu können folgende Beispiele gelten:

Der Lehrer lobte den Schüler, *zumal* sich dessen Leistungen schon seit längerer Zeit verbesserten.

(Uzun zamandan beri başarısı arttığından/arttığı için, öğretmen öğrenciyi övdü. / Öğretmen öğrenciyi övdü, çünkü çoktandır başarısı/performansı arttı.) (Helbig / Buscha, 1991: s. 474)

Der Dieb muss streng bestraft werden, *zumal* er schon einmal wegen Diebstahls im Gefängnis war.

(Daha önce de cezaevinde yattığından/yattığı için, hırsız sert bir şekilde cezalandırılmalıdır. / Hırsız sert bir şekilde cezalandırılmalıdır, çünkü daha önce de cezaevine girmişti.) (Schulz / Griesbach, 1988: s. 321)

Die türkischen Übersetzungen der Beispielsätze zeigen, dass auch diese Konjunktion im Türkischen genauso wie die Konjunktionen *denn* und *weil* wiedergegeben wird.

### Schlussbemerkung

Die vorliegende Studie hat erzielt, kausale Konjunktionen des Deutschen und ihre Entsprechungen im Türkischen anhand der Beispiele zu verdeutlichen. Die hier aufgestellten Konjunktionen leiten selbstverständlich kausale Nebensätze ein und geben ihnen eine bestimmte Sinnrichtung.

Es lässt sich sagen, dass mit einer bedeutenden Gruppe der Konjunktionen kausale Beziehungen gekennzeichnet werden. Obwohl die kausalen Verhältnisse im Deutschen durch Verbformen ausgedrückt werden, werden ihre Entsprechungen im Türkischen dagegen durch Verbaladverbien oder Verbalnomen in Verbindung mit Postpositionen wiedergegeben. Als kausale Konjunktion ist im Türkischen nur *çünkü* zu sehen. Obwohl die Wiedergabe der kausalen Konjunktionen des Deutschen durch *çünkü* (*denn*, *weil*) möglich ist, werden sie im Türkischen im Allgemeinen durch die Kombinationen „Demonstrativpronomen + Postpositionen“ *bunun + için/-diği için* (=dafür, deshalb/deswegen) oder „Verbalnomen auf „-dik“ mit Possessiv- und Kasusendung + Postposition“ wiedergegeben. Wie auch oben erwähnt, sind die Wörter *için* und *dolayı*, die nach Demonstrativpronomen bzw. Verbalnomen kommen, sind Postpositionen. Obwohl die Konjunktionen des Deutschen koordinierend und subordinierend verwendet werden und subordinierend Gliedsätze einleiten können, sind die Koordination und Subordination im Türkischen nicht zu sehen, da das Türkische keine Nebensätze im Sinne des Deutschen kennt. Trotzdem können die Übersetzungen der angegebenen Beispielsätze durch *çünkü* deshalb eine formale Ähnlichkeit mit der deutschen Nebensätzen z.B. mit *da*, *dass*, *weil* usw. zeigen, weil das Prädikat (das Verb) am Ende des Satzes steht. Das ist aber eine Eigenschaft der (S+O+V) Sprachen und das Türkische gehört zu diesen Sprachen. Während alle hier

erwähnten Konjunktionen kausale Verhältnisse ausdrücken, können nur *denn*, *da* und *weil* des Deutschen und *çünkü* des Türkischen als rein kausale Konjunktionen gelten und reine Kausalsätze einleiten.

Es kann also gesagt werden, dass es zwischen den deutschen kausalen Konjunktionen bzw. kausalen Nebensätzen und ihren Entsprechungen im Türkischen gar keine formale Ähnlichkeit gibt. Während die (kausalen) Konjunktionen im Deutschen selbständige und bedeutungsvolle (außer *dass*) Wörter sind, werden sie im Türkischen durch andere grammatische Einheiten wiedergegeben. Obwohl wiederum Nebensätze des Grundes bzw. der Ursache im Deutschen mit kausalen Konjunktionen eingeleitet werden und grammatisch vollständige Sätze sind (d.h. sie haben ein Subjekt und ein konjugiertes Verb.), werden sie im Türkischen durch andere grammatische Formen ausgedrückt, da es im Türkischen, wie oben erwähnt, keine Nebensätze im Sinne des Deutschen gibt. Wenn man diesen Beitrag kurz zusammenfassen will, so lässt sich folgende Tabelle herstellen

Kausale Konjunktionen im Deutschen	Kausale Konjunktionen im Türkischen
da	- <u>diği için</u> (weil), - <u>diğundan dolayı</u> (wegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)
dadurch	<u>bundan dolayı</u> / <u>bu yüzden</u> / <u>bunun için</u> (deshalb, deswegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)
dadurch - dass	- <u>le (ile)</u> (= mit, durch), - <u>erek/-arak</u> (indem; dadurch dass), - <u>diği için</u> (weil)
darum (deshalb/deswegen)	<u>bunun için</u> / <u>bundan dolayı</u> / <u>bu yüzden</u> (deshalb, deswegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)
dass	<u>bunun</u> + <u> için</u> / <u>diği için</u> (=dafür, deshalb/deswegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)
denn	- <u>diği için</u> (weil), - <u>diğundan dolayı</u> (wegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)
Um so mehr als/um so weniger als	- <u>diği için</u> (weil), - <u>diğundan dolayı</u> (wegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)
weil	- <u>diği için</u> (weil), - <u>diğundan dolayı</u> (wegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)
zumal/zumal da	- <u>diği için</u> (weil), - <u>diğundan dolayı</u> (wegen), <u>çünkü</u> (denn, weil)

### BIBLIOGRAPHIE

DROSDOWSKI, G.: 1970, Duden-Das Bedeutungswörterbuch, Duden Verlag, Mannheim.

ENGEL, U.: 1988, Deutsche Grammatik, Julius Groos Verlag, Heidelberg.

GREBE, P.: 1973, Duden-Die Grammatik, Duden Verlag, Mannheim.

GÖTZE, L. / Hess-Lüttich E.W.B.: 2004, Grammatik der deutschen Sprache, Wissen Media Verlag, GmbH, Gütersloch / München.

HELBIG, G. / BUSCHA, J.: 1991, Deutsche Grammatik, Verlag Enzyklopädie, Leipzig.

LIEBSCH, H. & H. Döring: 1976, Deutsche Sprache, VEB Bibliographisches Institut, Leipzig.

SCHULZ, D. / GRIESBACH, H.: 1988, Grammatik der deutschen Sprache, Max Hueber Verlag, München.

ZIELINSKI, W.D.: 1983, ABC der deutschen Nebensätze, Max Hueber Verlag, München.

<http://www.deutschlernen-blog.de/Grammatik/EBP%20-%20GR%20%20Konnektoren%20und%20Pr%20positionen> (21.12.2012)